

Herrn Botschafter Michel R.K.

SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN CHILE

SANTIAGO, 11. September 1970

Calle J. Miguel de la Barra 536

Casilla 3875

Telephon 3 20 09

Ref.: 110.0

Kopie ging an JD

an	GEDIBS			a/a
Datum	17.9.			168
Visa	9.8.17			7
EPD	17. Sep. 1970			
Ref.	p.B. 73. Chili. O.			

Herrn Botschafter
Pierre M i c h e l i
Generalsekretär des Eidgenössischen
Politischen Departementes3003 B e r n

p.B. 57.30. (Chili) /

Herr Botschafter,

Nach Bekanntgabe der Resultate der Präsidentschaftswahlen vom 4. September 1970, hat sich in der Bevölkerung Santiagos eine Panikstimmung ausgebreitet, von der auch die Mitglieder der Schweizerkolonie nicht ausgeschlossen sind.

Der Präsidentschaftskandidat Allende, als Vertreter der extrem linken Parteien, marxistisch kommunistischer Richtung, muss am 24. Oktober nächsthin von den zwei Kammern des Parlamentes noch offiziell zum Präsidenten gewählt werden. Die Abgeordneten der jetzigen Regierungsparteien (christlich Demokraten) werden dabei die entscheidenden Stimmen abgeben können, welche zur offiziellen Wahl des neuen Präsidenten notwendig sind.

Die hiesige Bevölkerung und auch die hier niedergelassenen Schweizer nehmen an, dass der marxistisch kommunistische Kandidat definitiv gewählt werden wird, und ein grosser Teil der Schweizer hat heute die feste Absicht vor der Wahl (24. Oktober 1970) Chile zu verlassen. Die Gründe sind:

1. Sie wollen nicht in einem kommunistisch regierten Saate wohnen.
2. Sie befürchten Ausreiseschwierigkeiten der neuen Regierung für die Familienangehörigen, welche auch die chilenische Staatsangehörigkeit besitzen.

./.



3. Schulungsmöglichkeiten in einer Privatschule werden nicht mehr vorhanden sein (zum Beispiel - Schweizerschule).
4. Enteignung oder Verstaatlichung auch der Schweizern gehörenden Unternehmen.

Täglich sprechen über vierzig Personen auf der Botschaftskanzlei vor, die Beratung wünschen und Ausstellung von Schweizerpässen für alle Familienangehörigen. Daneben gibt die Botschaft telefonische Auskünfte. Bei der Veranstaltung des Schweizerklubs vom letzten Mittwoch, die von einer sehr grossen Zahl Klubmitgliedern besucht wurde, war eine recht betrübliche Abschiedsstimmung vorherrschend.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Schweizerische Botschafter:

Roya V. Hüni